

| | | |
|-----------------|---|-----------|
| Ref: A-014/2010 | Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin | |
| | 23.04.2010 | |
| | 3642 | <i>Kr</i> |



Beschlussantrag Nr. BA-017/2010

Einreicher:
Fraktion FDP, CDU-Ratsfraktion

Gegenstand:
Überarbeitung des Lokalen Aktionsplans für Toleranz und Demokratie

Kostendeckungsvorschlag:
(Unterabschnitt, HHSt.)

| Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse; Stadtrat) | Sitzungs- termine | Status öffentlich/ nichtöffentlich | Beratungsergebnis | | |
|---|----------------------|--|-------------------|----------------|-------------------------|
| | | | bestä- tigt | abge- lehnt | ohne Empfeh- lung |
| Stadtrat | 26.05.2010 | öffentlich | | | |

Beschlussvorschlag:

- Die Verwaltung wird beauftragt im Zuge der Evaluierung und Überarbeitung des „Lokalen Aktionsplans für Toleranz und Demokratie, gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit der Stadt Chemnitz“ den Untersuchungs- und Betrachtungsrahmen auf jedwede Form von Extremismus auszuweiten.
- Der Titel des Lokalen Aktionsplans ist in „Lokalen Aktionsplan für Toleranz und Demokratie, gegen Gewalt, Rechts- und Linksextremismus und Fremdenfeindlichkeit der Stadt Chemnitz“ umzubenennen. Entsprechende Richtlinien sind dahingehend anzupassen.

Begründung:

Extrempositionen, ob links- oder rechtsextrem, sind dem Gemeinwohl gleichermaßen abträglich und demokratiefeindlich.

Martin Luther: „Wenn der Bauer betrunken ist, ist es gleichgültig, ob er nach rechts oder links vom Pferde fällt.“

Auch der Wille der Bundesregierung ist es, Extremismen jeder Art – seien es Links- oder Rechtsextremismus, Antisemitismus oder Islamismus – entschlossen entgegenzutreten. In der Koalitionsvereinbarung bekräftigen die CDU/CSU und FDP ihren Willen, durch umfassende Unterstützungsprogramme Kinder und Jugendliche und alle anderen Akteure vor Ort in ihrem Engagement für Vielfalt, Toleranz und Demokratie, Menschenwürde und Gewaltfreiheit gegen Rechts- und Linksextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus zu motivieren und zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund leitet es sich auf kommunaler Ebene ab, dass die Betrachtung von Extremismus jeder Art in den bestehenden Aktionsplänen Berücksichtigung findet. Dies entspricht zugleich den Zielstellungen des Programms „Entwicklung integrierter lokaler Strategien“ (Lokale Aktionspläne). Ziel ist, Verständnis für die gemeinsamen Grundwerte und kulturelle Vielfalt zu entwickeln, die Achtung der Menschenwürde zu fördern und jede Form von Extremismus, insbesondere den Rechtsextremismus, zu bekämpfen.

Unterschriften gemäß Quorum

| | Name, Vorname | | Unterschrift |
|-----|----------------------|----------------|--------------|
| 1. | Meyer, Wolfgang | - Einreicher - | |
| 2. | Füsslein, Dieter | | |
| 3. | Haase, Hendrik | | |
| 4. | Lohse, Hans-Peter | | |
| 5. | Andreas Schmalfuß | | |
| 6. | Reinshagen, Bernd | | |
| 7. | Lesch, Wolfgang | | |
| 8. | Tillmann, Gordon | | |
| 9. | Dr. Müller, Ullrich | | |
| 10. | Fritzsche, Tino | | |
| 11. | Chr. Kempe | | |
| 12. | Hochmuth, Margitta | | |
| 13. | Leistner, Jürgen | | |
| 14. | Höhnel, Wolfgang | | |
| 15. | Ullbrich, Falk | | |
| 16. | Patt, Almut | | |
| 17. | Walter, Michael | | |
| 18. | Kempe, Solveig | | |
| 19. | Höfler, Joachim | | |
| 20. | Dr. Schultz, Gerhard | | |